

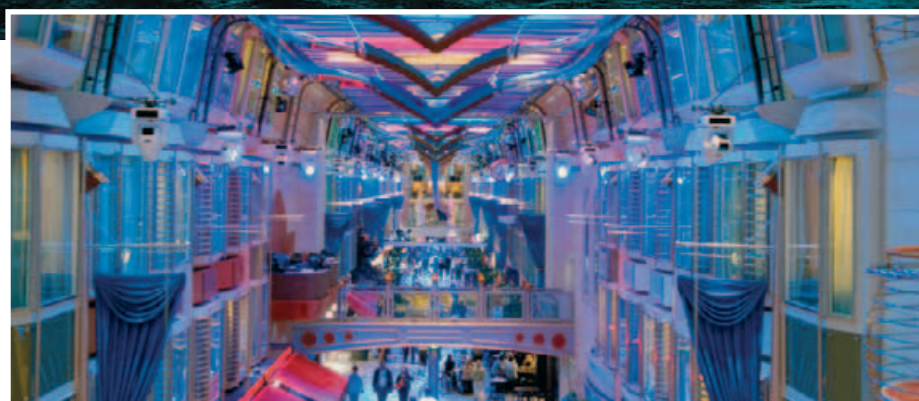
Auf der Freedom of the Seas fände die komplette Bevölkerung des kleinen Eifeldörfchens Birgel Platz – und zwar gleich sechsmal

Luxus-Kreuzfahrten

Die schwimmenden Städte



Hoch hinaus geht es an der Kletterwand an Bord



Nein, diese Aufnahme zeigt nicht die Köln-Arkaden, sondern die Shopping Mall an Bord der Freedom of the Seas

Mehr Luxus als an Bord der Schiffe der Freedom Klasse scheint auf hoher See nicht vorstellbar

Als 1981 das „Traumschiff“ erstmals im ZDF den Anker lichtete und die Crew unter Kapitän Braske (Günter König) der karibischen Sonne entgegenschipperte, galt die MS Deutschland – in Wahrheit hieß sie ja MS Vistafjord – als Schiff fortschrittlichster Bauart. Würde der „Käptn“ eines der heutigen Traum-

schiffe betreten, ginge ihm sicher die Kapitänsmütze fliegen. Die Riesen der Freedom-Klasse von Kreuzfahrtanbieter Royal Caribbean setzen in jeder Hinsicht neue Maßstäbe auf hoher See. Auf 339 Metern Länge, 56 Metern Breite und insgesamt 15 Decks verteilen sich Kabinen für 3.600 Passagiere. Mehr als die meisten Eifeldörfen Einwohner haben. Und auch in Sachen Freizeitgestaltung übertreffen die „Freedom of the Seas“ und ihr Schwesterschiff „Liberty of the Seas“, das im Mai 2007 in Betrieb genommen wird, die ländliche Idylle dieser kleinen Ortschaften um Längen. Die Zeiten, in denen die Freizeitbeschäftigung an Bord aus einem müden Animationsprogramm am Swimming Pool bestand, sind vorbei. Der moderne Kreuzfahrer

erwartet Action und Entertainment an Bord, und das bekommt er auch. An Bord der Luxuskreuzer des 21. Jahrhunderts finden sich Basketballfeld, Kletterwand, Golf Simulator, Eislaufbahn und ein Surfpark, der Wellenreiten an Deck ermöglicht. Gespeist wird im dreigeschossigen Atrium im Herzen eines jeden Schiffes. Der Weg dorthin ist gesäumt von edlen Boutiquen, der viergeschossigen Einkaufsmeile „Royal Promenade“, Lounges und Bars. Für Unterhaltung ist im bordeigenen Theater gesorgt, das sich über drei Etagen erstreckt. Und am Abend genießen Passagiere den Sonnenuntergang in der erhabenen Viking Crown Lounge, 45 m über dem Meer. Dem weltweiten Fitness- und Wellness Trend Rechnung tragend, dürfen weder das moderne Fitness-Center noch der üppig bemessene Spa- und Wellnessbereich an Bord fehlen. Kulinarisch darf der Passagier heute nicht nur aus verschiedenen Menüfolgen, sondern gleich aus verschiedenen Restaurants wählen. Ebenso exquisit wie das Leben an Bord sind auch die Reiseziele, die Royal Caribbean mit seiner Flotte von Januar 2007 bis März 2008 ansteuert. Heute sind die Kreuzfahrtschiffe beinahe auf allen sieben Weltmeeren unterwegs. Da gehört die Gletscherwanderung in Alaska wie selbstverständlich beim Landgang zum Pro-



Mit dem patentierten Flowrider ist fürs Wellenreiten sogar das Meer überflüssig

gramm.

Nach wie vor

ist die Karibik Hauptan-

ziehungspunkt: Die „Freedom of the Seas“ kreuzt ganzjährig unter der warmen Sonne Mittelamerikas, 14 weitere Schiffe der Flotte tun es ihr gleich. Die meisten jedoch nicht das ganze Jahr über. Schließlich wollen auch die beliebten Routen im Mittelmeer, in Nord- und Ostsee oder im Pazifik zwischen Hawaii und Acapulco befahren werden. An Bord von fünf Schiffen können zudem Atlantiküberquerungen gebucht werden. Für Einsteiger eignen sich überdies die Kurzkreuzfahrten von Royal Caribbean, die schon ab 379 Euro pro Person in der Doppelkabine gebucht werden können. Auch da würde Kapitän Braske wohl aus dem Staunen nicht mehr herauskommen. Mehr Informationen im Internet unter www.royalcaribbean.de.

Gerd Huppertz

Auf den Spuren der Ermittlerin



Die Skyline von Toronto in Kanada, Schauplatz von Gisela Klönnes Roman „Unter dem Eis“

Als Hauptschauplatz ihres neuesten Romans „Unter dem Eis“ hat sich die Kölner Schriftstellerin Gisa Klönne Ontario ausgesucht eine zauberhafte Provinz im Osten Kanadas.

Und weil Ontario auch touristisch einiges zu bieten hat, offeriert der Online-Reiseanbieter „itravel.de“ ab sofort eine Rundreise zu den Romanschauplätzen. Bei der siebentägigen Tour erwartet die Reisenden ein vielfältiges und spannendes Programm. Neben einem Trip zu den Niagarafällen, den bekanntesten Wasserfällen der Welt, einem Besuch im Nationalpark Ontarios, dem Algonquin, und einer Stadtreise nach Montreal, der zweitgrößten französischsprachigen Stadt der Welt, bleibt auch genügend Zeit, die überwältigende Idylle Ontarios zu genießen. 250.000 Seen, 100.000 km Flüsse und viele Wälder, die insgesamt 70 Prozent der Provinz bedecken, überzeugen jeden Naturliebhaber und lassen sich bei Vogel- und Tierbeobachtungen, Bootsfahrten und Paddeltouren intensiv erleben. Der Kostenpunkt der Reise liegt bei 699 Euro pro Person im Doppelzimmer bei eigener Anreise. Weitere Informationen über das Reiseerlebnis rund um Gisa Klönnes neuen Roman sind im Internet unter www.itravel.de/ontario abrufbar.

Im KÖLNSPORT-Rätsel auf Seite 65 können Sie Reisegutscheine von itravel sowie Exemplare des Romans „Unter dem Eis“ gewinnen.

